

# NIX WIE WEG

Ein Musical für Kinder des 4. oder 5. Schuljahres

Text: Harald Genkie  
Kurzfassung: Johanna Schmoll  
Musik: Michael Schmoll  
2008 / Kurzfassung 2019

Rechte: schmoll-musik  
Kopierlizenz und Aufführungsrecht siehe [www.schmoll-musik.de](http://www.schmoll-musik.de)

Für den Erwerb des Aufführungsrechts einschl. der Kopierlizenz  
bitte den Betrag von € 80.- auf das Konto Michael Schmoll  
bei der Märkischen Bank eG überweisen.

Konto Michael Schmoll  
**BIC GENODEM1HGN IBAN DE26 4506 0009 0102 6333 01**

Nach Eingang der Lizenzgebühr werden sämtliche Partituren  
und Instrumentalstimmen (PDF's), eine besungene Übe - CD  
sowie eine Playback-CD per Post zugesandt

**Bandbesetzung klein:**  
**Querflöte, Violine, Klavier, Cajon**

## NIX WIE WEG

Kindermusical nach einer Idee und einem Libretto von Harald Genkie (2008) und Johanna Schmoll (2019)

MUSIK: Michael Schmoll (2008/2014/2019)

### ROLLEN

Professor Piesak      Leiter des Versuchslabors - Solosong  
Gisela                    Die Sekretärin –  
Frau Spürer            Die Detektivin – Solosong mit Clara  
Clara                     Die Assistentin von Frau Spürer

Mia                      Eselin - Solosong  
Josephine             Die Katze  
Bello                    Der Hund  
Elvis                    Der Hahn  
Emily                    Das Huhn - Solong

### Bankräuber- 2 Songs als Gruppe

Hans                    Bankräuber  
Gabi                    Bankräuberin  
Judith                 Bankräuberin

Zusätzliche kleine Sprechrollen, die von Hauptrollen mitgespielt werden

Frau Pott              Bäuerin, Besitzerin des Hahns Elvis = Bankräuberin Judith  
Herr Pott              Bauer = Bankräuber Hans

Gespens                Stimme (ggf. als Gespens verkleidet, steht mit Mikro am Bühnenrand)  
Alternativ spricht ein Erwachsener

### Eröffnungssong 01 „Alle Tiere wollen leben“ (aus Song 3 der Refrain + Vor-und Nachspiel)

#### *Szene 1 – In der Versuchsanstalt*

*Ein Schreibtisch, Telefon und Zeitung, der Käfig, Eingang zum „TIERLABOR“ als Bild*

#### *Gisela putzt lieblos den Schreibtisch, setzt sich und feilt ihre Fingernägel*

Gisela                 So ein mieser Job, wenig Geld, nichts zu tun und dann dieser dämliche  
Professor mit seiner blöden Mutter und seinen unsinnigen Tierversuchen..

#### *Professor Piesak betritt den Raum*

Piesak                 War was?  
Gisela                 Oh – Herr Professor, guten Morgen, haben Sie gut geschlafen?  
Piesak                 Nein, hab ich nicht und wenn ich sehe, wie schlampig Sie arbeiten  
vergeht mir direkt die Laune  
Gisela                 Bei dem wenigen Geld, dass Sie mir geben, können Sie froh sein, dass  
ich überhaupt noch arbeite  
Piesak                 Jetzt werden Sie nicht frech. Machen Sie gefälligst den Käfig sauber.  
Gisela                 Aber den hab ich doch gestern erst geputzt – außerdem haben wir seit  
Wochen keine Tiere mehr bekommen, daher kann der Käfig gar nicht dreckig sein.  
Piesak                 Ja, die Tiere, Sie haben recht. Hat Herr Fänger mal angerufen? Der wollte doch  
neue Tiere bringen. Auf den ist auch kein Verlass mehr. Los- jetzt putzen Sie den  
Käfig und glotzen mich nicht so an.

#### *Telefon klingelt*

Piesak                 Nun gehen Sie schon dran, Gisela  
Gisela                 Warum ich?  
Piesak                 Weil ich Sie dafür bezahle  
Gisela                 (*nimmt Hörer*) Praxis Dr. Piesak, mit wem spreche ich? – oh, kleinen Moment  
(*gibt Piesak den Hörer*) – Ihre Frau Mama, Herr Professor

*Gisela gibt ihm den Hörer und setzt sich dann an den Schreibtisch und feilt ihre Fingernägel*  
Piesak Hallo Mama – ja mir geht's gut – Wie – Ach so, ja, die Geschäfte laufen gut  
Ich teste heute die neue Faltencreme für Frauen ab 60 – Nein, Mama, den Tieren  
tue ich nicht weh, das weisst Du doch. Ja Mama, Dir auch einen schönen Tag.  
*(gibt Gisela das Telefon)*  
GISELA – ich glaub ich spinne. Ich bezahle Sie doch nicht dafür, dass Sie sich Ihre  
Fingernägel hier feilen  
Gisela Nicht? Es ist doch nichts zu tun  
*Türklingel*  
Piesak GISELA – es klingelt an der Tür  
Gisela Hab ich auch gehört  
Piesak Dann machen Sie, auf, wofür bezahle ich Sie eigentlich.  
Gisela *(geht zur Tür)* – OH, eine alte Eselin. Guten Tag, Kommen Sie rein  
MIA Guten Tag, ist hier das Altersheim Tierglück?  
Gisela Nein, hier ist...  
Piesak Oh, Guten Tag. Wie heißen Sie?  
MIA Mein Name ist Mia  
Piesak Und warum sind sie gekommen?  
Mia Ich habe immer Sachen getragen, mein ganzes Leben habe ich geschleppt  
Jetzt bin ich zu alt geworden und meine Herrin hat mich hier vor der Tür abgestellt

**Lied 02 "Ich habe fertig!" Eselin Mia**

Piesak Sie sind bei uns genau richtig  
Gisela Das kann man wohl sagen.....  
Piesak Gisela, bringen Sie die Eselin in den Käfig und schließen Sie ab  
Gisela Wird gemacht, Chef. *(bringt den Esel in den Käfig)*  
Piesak *(zum Publikum)* – endlich wieder Arbeit.  
Gisela Fertig, Chef.  
Piesak: Sehr gut. Dann bringen Sie den Esel gleich ins Labor. Als erstes testen wir das Haarspray von  
"Schöne Frau". Danach die Antifaltencreme vom „Waldimarkt“.  
Gisela: Da wird sich der Esel aber gar nicht freuen.  
Piesak: Verdienen wir unser Geld mit Tierbelustigung oder mit der Verschönerung hässlicher  
Menschen. Und das ist ein verdammt anstrengender Job. Wie oft soll ich Ihnen das noch  
sagen?  
Gisela: Ja, ja. Aber ein bisschen Spaß haben Sie doch auch dabei.  
Piesak: *(gehässig)* Habe ich das jemals bestritten?

**Lied 03 "Ich bin der Piesak" Piesak**

Piesak: Und jetzt an die Arbeit!  
Gisela: Wie Sie meinen. *Gisela geht zum Käfig. Es klingelt.*  
Piesak: Gisela, öffnen Sie bitte!

*Gisela öffnet die Türe. Frau Schmidt steht mit ihrer Katze vor der Tür.*

Gisela: Guten Tag, was kann ich für Sie tun?  
Josephine Ist es richtig, dass Sie alte Tiere aufnehmen?  
Gisela: Äh, Chef? Eine Katze

*Piesak geht zur Türe. Gisela setzt sich wieder.*

Piesak: Guten Tag, mein Name ist Piesak.  
Josephine Guten Tag, Josephine heisse ich und meine Herrin hat mich hier abgegeben. Ich bin alt und  
kann keine Mäuse mehr fangen  
Piesak: Ja, das sehe ich.  
Josephine: In der Anzeige stand, dass es hier nichts kostet.  
Piesak: Ja, das stimmt. Kommen Sie herein, Sie werden es hier gut haben  
Gisela, die Katze in den Käfig. Und her mit dem Esel.  
Gisela: Wie kommen die Leute eigentlich auf die Idee, dass hier ein Altersheim für Tiere ist?  
Piesak: Keine Ahnung. Ist aber auch egal. Hauptsache, wir haben Material für unsere Versuche.

*Gisela sperrt die Katze in den Käfig. Das Telefon klingelt.*

Piesak: Gisela, sind Sie taub?

Gisela: Neel! Immer mit der Ruhe! *Gisela nimmt ab.* Hallo, Herr Fänger. Herr Fänger, Chef!  
*Gibt Piesak das Telefon*  
Piesak: Hallo Herr Fänger- endlich neue Tiere für uns? Oh- ein alter Jagdhund, toll.  
*Es klingelt an der Tür*  
Piesak: GISELA! Öffnen Sie, Herr Fänger hat einen Hund an der Tür angebunden, weil er direkt weiter musste. ---(*setzt das Gespräch fort*) – So Herr Fänger, da bin ich wieder. Okay, der Hund kann noch beißen- wir passen auf. Alles klar. Ja, Rechnung wie immer. Bis bald Herr Fänger, denken Sie dran- wir brauchen noch mehr Tiere!

*Gisela kommt mit Bello rein*  
Gisela: Hier kommt Bello, ein alter Jagdhund.  
Piesak: Ich weiss Bescheid. Gisela, stecken Sie den Hund zu den anderen Tieren. Aber passen Sie auf, dass er nicht die Katze auffrisst.  
*Gisela bringt Bello in den Käfig. Sie droht Bello.*  
Gisela: Wehe, du benimmst dich nicht! (*dann setzt sich Gisela und feilt die Nägel*)

Piesak: Wundervoll! Und jetzt an die Arbeit – oder nein: ich habe Hunger. Gisela, bitte in die Küche und machen Sie mir eine Suppe. Haben Sie den Käfig abgeschlossen?  
Gisela: Ich denke schon...Kochen, putzen abschliessen was soll ich noch alles tun? (*geht ab*)  
Piesak: Oh je – und sowas bezahl ich auch noch.....(*geht ab*)

### *Zwischenmusik kurz*

#### *IM KÄFIG*

*Bello ist unruhig im Käfig. Mia und Josefine haben große Angst vor ihm.*

Bello: Was guckt ihr so? Nur keine Panik, ich tu' euch nichts. Ehrlich nicht. Ich bin übrigens Bello.  
Und wie heißt ihr?  
Mia: Ich bin Mia.  
Josefine: Ich Josefine.  
Bello: Haben sie euch auch geschnappt?  
Josefine: Wieso geschnappt? Meine Besitzerin hat mich hergebracht. Sie hat gesagt, dass ich im Altersheim ein wunderschönes Leben haben werde.  
Bello: Hier ? Altersheim für Tiere? Seid ihr bescheuert!  
Josefine: Was erlaubst du dir eigentlich? Wieso sind wir denn bescheuert?  
Bello: Weil das hier kein Tieraltersheim ist, sondern ein Tierversuchslabor.  
Mia: Ein Tierversuchslabor? Was soll das denn sein?  
Bello: In einem Tierversuchslabor testen die Menschen neue Medikamente und Schönheitsmittel an uns Tieren, bevor sie sie selber benutzen.  
Josefine: Und wie machen sie das?  
Bello: Zum Beispiel streichen sie uns eine Creme auf die Haut. Oder sie sprühen uns Haarspray in die Augen, um zu sehen, ob die anfangen zu brennen.  
Josefine: Die lassen uns für ihre Schönheit leiden?  
Bello: Allerdings.  
Mia: Wie schrecklich! *Mia beginnt zu schluchzen*  
Josefine: Jetzt sieh nur, was du angerichtet hast! (*Sie versucht, Mia zu trösten*)  
Bello: Nun hört schon auf zu jaulen. Noch ist es ja nicht soweit. Ich denke nämlich gar nicht daran, mich verwursten zu lassen.  
Mia: Aber was willst du denn dagegen machen?  
Bello: Abhauen natürlich.  
Josefine: Abhauen? Abhauen ist doch völlig sinnlos.  
Bello: Wieso?  
Mia: Weil die Menschen uns wieder einfangen. Oder gleich abknallen.  
Bello: Darum geht nur eins: Abhauen! Wir lassen uns nicht unterkriegen.

### *Lied 04 "Alle Tiere wollen leben" Bello, Josephine, Mia*

Josefine: Das ist ja alles schön und gut. Aber wo sollen wir denn hin?  
Bello: Ich habe von einer Stadt gehört, in der Tiere so leben können wie sie wollen.  
Josefine: So was gibt's doch gar nicht!  
Bello: Doch, die Stadt heißt Bremen oder so ähnlich.  
Mia: Gibt es da denn keine Menschen?  
Bello: Keine Ahnung. Aber wir könnten uns da ja mal umsehen.

Mia: Ja, das wäre super.  
 Josefine: Hört auf herumzuspinnen. Hier kommt doch kein Tier einfach so raus  
 Bello: Außer - man hat einen Schlüssel. *Bello zeigt den beiden den Käfigschlüssel.*  
 Mia+Josefine: WOW - Der Käfigschlüssel!  
 Bello: Da staunt ihr. Den habe ich mir vorhin mal kurz besorgt. Und jetzt sollten wir abhauen, bevor die beiden Tierquäler wieder zurückkommen. Los, beeilt euch! NIX IWE WEG!

*Die Tiere schleichen davon.*

## Kurze MUSIK

*Gisela und Piesak kommen herein, Gisela setzt sich an den Schreibtisch. Piesak geht zum Käfig und schreit*

Piesak GISELA!  
 Gisela Warum schreien Sie so Chef?  
 Piesak Hatten Sie den Käfig abgeschlossen?  
 Gisela Logo, Chef  
 Piesak Und wo sind dann die Tiere? Sie sind weg!  
 Gisela WAS?  
 Piesak Nehmen Sie das Telefon – ein Privatdetektiv muss her.  
 Gisela *(sucht im Telefonbuch und wählt)* Ist dort das Detektivbüro Spürer?  
 Ja, kommen Sie schnell. Praxis Prof. Piesak, Bremer Strasse 99  
 Piesak Diese dämlichen Tierschützer waren das, da bin ich sicher  
*Es klingelt an der Tür*  
 Piesak Nun machen Sie schon auf, Gisela!  
 Gisela Wenn Sie meinen, Chef. *(geht zur Tür)*... Guten Tag, Sie wünschen?  
 SPÜRER Privatdetektivin Angela Spürer – wir haben telefoniert. Das ist meine Assistentin Carla  
 Gisela Kommen Sie herein  
 Piesak Schön, dass Sie so schnell kommen konnten. Uns wurden Tiere geklaut, sehen Sie!  
*Spürer nimmt eine Lupe und untersucht den Käfig*  
 Spürer Tatsächlich, kein Tier da.  
 Carla Aber- der Schlüssel steckt  
 Piesak GISELA- Sie sollten doch abschließen  
 Gisela Hab ich doch.... Oder doch nicht? Ist doch auch egal  
 Piesak Das waren die Tierschützer! Spürer- Sie haben den Job  
 Spürer 100 Euro am Tag  
 Carla Plus Spesen  
 Piesak Das sind die Viecher doch gar nicht wert!  
 Spürer Dann eben nicht – komm Carla, wir gehen *(will gehen)*  
 Piesak Okay okay – hier eine Anzahlung. Aber machen Sie Ihren Job gut  
 Carla Wir sind schliesslich PROFIS.  
 Spürer Dann Tschüss . wir melden uns *(gehen ab)*

Piesak: 100 Euro von meinem sauer verdienten Geld. Hoffentlich schnappen sie die Tiere schnell.  
 Gisela: Von mir aus können sie sich ruhig Zeit lassen.  
 Piesak: Das kann ich mir bei Ihrer Faulheit gut vorstellen.  
 Gisela: Sagen Sie mal, Herr Piesak, haben Sie eine Anzeige in der Zeitung aufgegeben?  
*(hält die Zeitung hoch)*  
 Piesak: Nein, wieso?  
 Gisela: Jetzt verstehe ich, warum die Leute neuerdings denken, dass wir hier ein Altersheim für Tiere sind:  
**„Tieraltersheim Tierglück bietet älteren Tieren einen sorglosen Lebensabend.  
 Kostenlose Unterkunft und Verpflegung. Bremer Straße 99.“**  
 Piesak: Wenn man nicht genug Versuchstiere bekommt, muss man sich eben was einfallen lassen.  
 Übrigens habe ich auch schon einen Werbesong komponieren lassen. Wollen wir den mal zusammen singen?  
 Gisela Wie Sie meinen Chef!

**Lied 05 "Komm ins Altersheim "Tierglück" Piesak und Gisela**

Gisela: Sie sind ganz schön fies, Professor.  
 Piesak: Wieso das denn? Sagen Sie mal, haben Sie eigentlich nichts zu tun? Putzen Sie den Käfig  
 Gisela: Was, schon wieder? In der kurzen Zeit haben die Tiere doch gar nichts schmutzig gemacht.  
 Piesak: Na gut, dann machen Sie halt Feierabend für heute  
 Gisela: Gern Chef! (*geht ab*)  
 Piesak: Ich geh das erstmal Mama erzählen (*geht ab*)

**Zwischenmusik Musik der Tiere (Umbaumusik) = Musik 1 (ehem. Intromusik)**

**SZENE 2 – Im WALD**

*Umbau: Tisch weg, über dem Hintergrund „Labor“ jetzt ein Hintergrund BÄUME/WALD  
 Auf der Bühne Bäuerin Erna Pott, die ihren Hahn sucht  
 Tiere ducken sich vor der Bühne.*

Fr.Pott: Elvis, Elvis, putt-putt-putt. Komm, Elvis! Komm: Lecker, Lecker. Elvis? Elvis, wo steckst du? Verdammter Mist! Heinz! Heinz!  
*Herr Pott kommt auf die Bühne*  
 H.Pott: Warum schreist du so, Erna  
 Fr.Pott: Ich kann Elvis nicht finden.  
 H.Pott: Willst Du Elvis wirklich in die Suppe tun?  
 Fr.Pott: Wieso denn nicht?  
 H.Pott: Weil Elvis mir über die Jahre ans Herz gewachsen ist.  
 Fr.Pott: Mir doch auch. Aber du weißt doch: Liebe geht durch den Magen. Und jetzt schaff' ihn bitte herbei, Heinz!  
 H.Pott: Ja, ja, ist ja gut. *Frau Pott geht weg.* Elvis! Elvis! Komm zu Herrchen! (*leise, so dass es seine Frau nicht hören kann*) An deiner Stelle würde ich jetzt nicht kommen, Elvis! (*laut*) Erna, er ist nicht zu finden. (*geht ab*)

*Frau Pott kommt zurück.*

Fr.Pott: Alles muss man selber machen. Elvis, zum letzten Mal: Komm sofort her! Gut, dann gibt's heute eben kein Mittagessen. *Frau Pott geht weg.*

*Elvis kommt aus dem Gebüsch.*

Elvis: Miese Ratte!

*Die anderen Tiere kommen auf die Bühne*

Mia: Deine Herrin ist ganz schön gemein!  
 Elvis: Jahrelang habe ich die Schlafmütze jeden Morgen geweckt. Aber jetzt, wo ich älter bin, verschlafe ich manchmal. Und deswegen will sie mich nun in ihre Suppe stecken.  
 Josephine: Die Menschen sind wirklich sehr undankbar.  
 Bello: Komm doch einfach mit uns, hier kannst Du nicht bleiben, sonst landest Du in der Suppe  
 Elvis: Wer seid ihr überhaupt?  
 Bello: Ich bin Bello.  
 Mia: Ich bin Mia.  
 Josefine: Und ich heiße Josefine.  
 Elvis: Und was macht ihr hier?  
 Mia: Wir sind auf dem Weg nach Bremen, wo die Tiere so leben können wie sie wollen.  
 Elvis: Echt?  
 Bello: Darauf kannst du ein Ei legen.  
 Elvis: Mit Sicherheit nicht! Damit eines klar ist: Ich bin ein Hahn! Zum Eierlegen hab' ich meine Hühner.  
 Bello: Auch gut.  
 Elvis: Und wovon wollt ihr in Bremen leben?  
 Josefine: Wir wollen Straßenmusik machen.  
 Elvis: Okay, ich habe einige Jahre lang Gitarre in einer Hühnerband gespielt!  
 Bello: Dann bist Du engagiert!

**Lied 06 "Wir machen Musik" Die vier Tiere Bello, Mia, Josephine und Elvis**

Bello: Jetzt kommt, wir haben einen weiten Weg vor uns. (*gehen ab ins off*)

*Auf der Bühne erscheinen Detektivin Spürer mit Lupe und Assistentin Carla*

Spürer Die Tiere waren hier. Klarer Fall!  
Carla Ein Hahn scheint auch dabei zu sein!  
Spürer Wir finden euch- seid sicher. So wahr ich Spürer heiße  
Carla Bingo, Chefin (*gehen langsam ab*)

*Kurze Musik . Tiere kommen zurück, schleppen sich auf die Bühne, sind müde vom Wandern*

Bello: Lauft mal ein bisschen schneller!

*Die anderen Tiere kommen dazu.*

Mia: Meine Beine wollen nicht mehr, Bello. Für solch einen Gewaltmarsch bin ich schon viel zu alt.  
Josefine: Was du mit uns anstellst, ist Tierquälerei.  
Bello: Hörst auf mit der Jammerei. Ich bin auch nicht mehr der Jüngste!  
Mia: Ich jammere so viel ich will. Das lass' ich mir von niemandem verbieten!  
Bello: Ist ja gut. Hey, seid mal still!  
Elvis: Was ist denn?  
Bello: Psst! Hört ihr das?

*Huhn Emily kommt singend herein und geht dabei langsam auf die Bühne, aber nur an den Rand*

**Lied 07 "Niemand hört mich schrei'n" Emily**  
*Niemand sieht mich oder hört mich schrei'n / Ich werde hier wohl sterben, ganz allein*  
*Der Käfig war so eng und das Leben drin so schwer / Das mochte mein armes, armes Hühnerherz nicht mehr*  
*Das mochte mein armes, armes Hühnerherz nicht mehr*  
*Niemand sieht mich oder hört mich schrei'n / Ich werde hier wohl sterben, ganz allein*  
*Ich lebte, um zu fressen und zu sterben hinterher / Das mochte mein armes, armes, armes Hühnerherz nicht mehr*  
*Das mochte mein armes, armes, armes Hühnerherz nicht mehr*  
*Niemand sieht mich oder hört mich schrei'n / Ich werde hier wohl sterben, ganz allein/Ganz allein/ Einsam und allein!*

Josefine: Wer hat denn da so schön gesungen?  
Elvis: Schön? Das klang eher wie ein kaputter Rasenmäher. Wenn ich mich nicht irre, war das so ein blödes Huhn.

Josefine: Wieso blöd?  
Elvis: Weil alle Hühner blöd sind.  
Josefine: Und alle Hähne sind toll, wie?

*Emily kommt dazu*

Bello: Hallo, was machst du hier allein, mitten im Wald und warum singst so traurige Lieder?  
Emily: Ich bin so schrecklich einsam.  
Josefine: Hast du kein Zuhause?  
Emily: Nein.  
Mia: Woher kommst du denn?  
Emily: Aus einer Eierlegebatterie.  
Mia: Eine Eierlegebatterie? Was soll das denn sein?  
Bello: Das ist eine Fabrik, wo Hühner in klitzekleine Käfige gesperrt sind. Sie müssen den ganzen Tag fressen  
Elvis: Den ganzen Tag fressen? Ist doch klasse!  
Bello: Hast du eine Ahnung! Die Ärmsten kommen während ihres ganzen Lebens nicht ein einziges Mal nach draußen. Möchtest du so leben, Elvis?  
Elvis: Natürlich nicht.  
Bello: Aber was das Gemeinste ist: Sobald sie ein bestimmtes Gewicht erreicht haben, werden sie von den Menschen geschlachtet und gegessen.  
Josefine: Stimmt das wirklich?  
Emily: Ja. Heute Morgen wurde ich mit meinen Schwestern in Kisten gesteckt und auf einen Lkw geladen. Ich hatte mich schon fast damit abgefunden, zu sterben, als ich bemerkte, dass meine Kiste nicht verriegelt war. Als dann der Lkw losfuhr, bin ich blitzschnell aus meiner Kiste raus - und dann von der Ladefläche gesprungen.  
Elvis: Alle Achtung! So viel Mut hätte ich einem dummen Huhn gar nicht zugetraut. Wie heißt du überhaupt?  
Emily: Emily.  
Elvis: Ich bin Elvis. Ich kenn' mich aus mit Hühnern. Das sind übrigens Bello, Mia und Josefine.

Bello Und was hast du jetzt vor?  
 Emily Keine Ahnung  
 Bello Komm mit uns, wir gehen nach Bremen und machen dort Straßenmusik  
 Emily Gern, wenn ihr mich mitnehmt  
 Alle Ja klar – jetzt sind wir fünf

*Gehen langsam von der Bühne ins Off*

*Dazu Musik, Umbau zu altem Haus – Hintergrund altes Fenster*

### **SZENE 3: im alten Haus**

*Licht dunkler, vielleicht etwas Nebel. Tiere kommen langsam wieder herein, unsicher schleichend*

Mia Wo sind wir hier?  
 Bello Ein altes verlassenes Haus mitten im Wald  
 Josephine Oh- können wir hier übernachten?  
 Bello Na klar, hier war schon seit Jahren niemand mehr  
 Emily Ich bin so müde und möchte nur noch – schlafen!  
 Elvis Coole Bude- kommt hier bleiben wir  
 Bello Okay, legen wir uns hin und schlafen eine Runde

*Leise Musik – Gute n Abend gut Nacht, wird unterbrochen von Josephine*

Josephine Psst- wacht auf. Draußen ist wer.  
 Mia (verschlafen) Ich hör nichts  
 Bello Ich riech was, da ist jemand- kommt wir verstecken uns

*(gehen ins off), vor der Bühne schleichen sich die Bankräuber Gabi, Hans und Judith an)*

*Hans hat einen Geldsack geschultert. Alle in Schwarz mit Sonnenbrillen und Mützen **Dazu MUSIK***

Hans Hier ist es – los rein mit euch

*(Betreten die Bühne)*

Gabi Ihh – was für eine Schmuttelbude  
 Hans Hier findet uns wenigstens keiner  
 Judith (ängstlich) Gibt's hier Gespenster?  
 Gabi Quatsch .- es gibt keine Gespenster  
 Hans Hier traut sich nicht mal die Polizei hin. Ihr müsst zugeben, dass ich ein super Versteck gefunden habe  
 Judith Ich könnte mir Schöneres vorstellen.  
 Gabi Okay, dann lasst uns mal den Geldsack aufmachen- bin gespannt wie viel wir heute erbeutet haben  
 Hans Das machen wir später- seid sicher es ist mehr als genug für jeden von uns  
 Gabi Geil – ich mach erstmal eine Weltreise  
 Judith Und ich kauf mir nen Porsche  
 Hans Ich kauf mir ne Karibikinsel  
 Judith Leute – wir sind reich! Wir habens geschafft

### **Lied 08 "Ich kauf mir alles!" Die drei Bankräuber**

Hans: Halt, halt, Freunde. Nichts werdet ihr kaufen, gar nichts.  
 Judith Wieso denn nicht?  
 Hans Weil wir erstmal abwarten müssen, bis Gras über die Sache gewachsen ist. Und bis dahin werden wir hier bleiben und uns ganz ruhig verhalten.  
 Judith Aber wovon sollen wir leben, Chef? Hier werden wir doch verhungern.  
 Hans: Ganz bestimmt nicht – ich hab hier im Keller alles mögliche gebunkert.

Gabi: Hans, bist du dir ganz sicher, dass wir die Bullen abgehängt haben?  
 Hans: Was denkst du denn! Wir waren ja so was von cool!

### **Lied 09 "Cooler als cool" Die drei Bankräuber**

*die Tiere aus dem OFF machen ein unheimliches Geheule,*



Gabi: Was ist das? Habt ihr das gehört?  
Hans: Was weiß ich. Vielleicht irgendein wildes Tier.  
Gabi: Aber so hört sich doch kein Tier an.  
Hans: Was bist du nur für ein Angsthase!

*Man hört eine unheimliche Stimme aus dem OFF*

Stimme: Wer hat es gewagt, in mein Haus einzudringen? Wer besitzt die Frechheit, sich hier breit zu machen?  
Judith: Hilfe! Was ist das?  
Stimme: Hier spricht der Hausgeist. Wenn ihr nicht in einer Minute verschwunden seid, werdet ihr es bitterlich bereuen. Lasst euch nie wieder hier blicken

Judith: Ein Gespenst! Wie schrecklich! Hier bleibe ich keine Sekunde länger.  
*Sie springt auf und rennt davon ins Off*

Gabi: Raus hier! NIX WIE WEG  
Hans: Was seid ihr denn für Angsthasen? Glaubt ihr noch an so einen Kinderkram?  
Gabi: Tut mir leid, Chef, aber hier bleibe ich auch nicht länger.  
*Sie rennt weg ins Off*

Hans: Das darf doch wohl nicht wahr sein. Diese Schisser!! Na wartet, ihr könnt was erleben!  
*Hans rennt auch ins OFF. Die Tiere kommen aus ihrem Versteck.*

Bello: Die sind wir los. Typisch Menschen: Große Klappe und sich dann in die Hosen machen. Und die Geldsäcke haben sie uns auch da gelassen. *Die Tiere jubeln.*  
Emily: Und habt ihr das gehört? Der ganze Keller ist voller Lebensmittel!  
Mia: Haben wir ein Glück!  
Josefine: Nicht nur Glück. Vor allem haben wir das Bello zu verdanken. Wenn du nicht gewesen wärst, säßen wir längst im Labor von diesem Piesak.  
Mia: Du hast uns allen das Leben gerettet.  
Josefine: Du bist einfach großartig!  
Bello: Ist ja gut. Aber ihr wart auch alle sehr mutig. Ich finde, darauf sollten wir jetzt ein Schlückchen trinken.

*Unbemerkt schleichen sich Frau Spürer und Carla herein.*

Spürer: Das habt ihr euch ja schön ausgedacht.  
Carla: Zu schön ausgedacht.  
*Tiere schrecken zurück und drängen sich am Bühnenrand zusammen*  
Spürer: Ganz ruhig bleiben. Wer versucht abzuhauen, dem ziehe ich das Fell über die Ohren. Carla, fesseln Sie sie!  
Carla: Bingo Chefin. *Carla fesselt die Tiere. = legt ein Seil um sie herum*  
Bello: Was soll das?  
Josefine: Warum fesselt ihr uns?  
Spürer: Weil wir dafür bezahlt werden.  
Carla: Wir sind nämlich Detektive.  
Spürer: Bingo, Carla!

**Lied 10** *"Zu schön, um wahr zu sein" Frau Spürer und Carla*  
**Spürer** *Das ist zu schön, um wahr zu sein / Professor Piesak wird sich freu'n  
Da hilft kein Jammern und kein Schrei'n / Wir sperr'n euch wieder in den Käfig ein*

**Beide** *Hey Tiere, uns entwischt ihr nicht noch mal / Was aus euch wird, ist uns völlig egal!  
Jetzt gehts' zurück ins das Versuchslabor/ Da schiebt man euch einen Riegel vor*

**Clara** *Ach nehmt's uns bitte nicht so krumm / Ihr Tiere seid halt etwas dumm!/  
Auch euer Klagen lässt uns kalt / Für Mitleid werden wir ja schließlich nicht bezahlt#*

**Beide** *Hey Tiere, uns entwischt ihr nicht noch mal / Was aus euch wird, ist uns völlig egal!  
Jetzt gehts' zurück ins das Versuchslabor/ Da schiebt man euch einen Riegel vor*

Josefine: Wisst ihr denn gar nicht, was Professor Piesak mit uns vorhat?

Bello: Der wird uns umbringen.

Mia: Bitte bringt uns nicht zurück ins Tierversuchslabor!  
Emily: Lasst uns unsere Freiheit. Stellt euch doch mal vor, ihr wärt in unserer Lage.  
Spürer: Tut uns echt leid. Aber Geschäft ist Geschäft, kommt, wir wollen los!  
Carla: Ruhe – ich höre draußen etwas. PSST!

*Alle lauschen, die Bankräuber schleichen vor der Bühne heran*

Hans: Was seid ihr nur für Dummköpfe! Kommen euch diese Stimmen nicht irgendwie bekannt vor?  
Gabi: Gehören die nicht den beiden Detektivinnen, die uns damals für drei Jahre ins Gefängnis gebracht haben.  
Judith: Du meinst, diese blöde Spürer und ihre bescheuerte Assistentin?  
Hans: Schnallt ihr es endlich, ihr Dummköpfe?  
Gabi: Aber die haben doch ihre Stimmen verstellt.  
Judith: Da konnten wir echt nicht drauf kommen.  
Hans: Ihr mit eurem Spatzenhirn natürlich nicht.  
Gabi: Machen wir aus denen jetzt Hackfleisch, Chef?  
Hans: Was meinst du denn! Kommt, wir schleichen uns rein - hintenrum  
*Schleichen erstmal wieder ins Off*

Carla: Frau Spürer, waren das nicht die Stimmen von Hans Pranke und seinen Leuten?  
Spürer: Hört sich ganz so an.  
Carla: Die geschworen haben, dass sie Hundefutter aus uns machen, wenn sie aus dem Knast rauskommen.  
Spürer: Genau die.  
Carla: Oh nein, was machen wir denn jetzt? *(Zu den Tieren)* Könnt ihr uns nicht helfen?  
Bello: Wie bitte? Ihr wolltet uns gerade ins Tierversuchslabor zurückbringen und jetzt sollen wir euch helfen?  
Carla: Ja, das war ziemlich gemein von uns.  
Bello: Ziemlich gemein? Das war so was von mies! Ihr habt es wirklich verdient, zu Hundefutter verarbeitet zu werden.  
Spürer: Es tut mir echt leid.  
Carla: Mir auch.  
Bello: Leider glaube ich euch kein Wort. Ich traue keinem Menschen mehr. Andererseits fragt sich, was das kleinere Übel ist. Löst uns die Fesseln!  
Spürer: Ja, sofort. Los, Carla!  
*Die Detektive befreien die Tiere.*

Bello: Und jetzt helft mit, dieses Gesindel zu vertreiben. Zieht euch Tücher über und stellt euch da hin  
*Alle legen schwarze Tücher über sich.*  
*Bankräuber kommen vorsichtig herein – dabei ein paar Takte aus „Cooler als cool“*

Stimme: Was, ihr wagt es, zurückzukommen? Macht euch auf Schlimmes gefasst.

Hans: Frau Spürer und Carla, ihr braucht gar nicht eure Stimmen zu verstellen. Los, zeigt euch- , ihr habt keine Chance!

Stimme: Sie können nicht rauskommen.  
Hans: Warum nicht?  
Stimme: Weil ich sie bestraft habe Und das gleiche werde ich jetzt mit euch tun

Hans: Ha, ha, ha! Ich mache mir gleich vor Angst in die Hose!

Stimme: Euch wird das Lachen gleich vergehen. So werdet ihr gleich auch aussehen!

*Bello wirft unter der Decke her einen Knochen auf die Räuber*

Gabi: Oh nein!

Judith: Menschenknochen.  
Gabi: Frau Spürer und Carla – sie sind tot oder?  
Judith: Aber so möchte ich nicht enden. Chef, lass uns abhauen!  
Gabi: Bitte, Chef.

Hans: Okay, alter Hausgeist, wir gehen. Und kommen auch nie wieder. Aber die Säcke mit dem Geld nehmen wir mit.  
 Stimme: Dann holt sie euch doch- kommt näher. Ihr werdet schon sehen, was dann passiert  
 Gabi: Ohne mich!  
 Judith: Ohne mich!  
 Hans: So ein Mist. Unser sauer verdientes Geld.  
 Kommt, wir machen uns vom Acker, NIX WIE WEG HIER

*Alle rennen von der Bühne ins OFF, Paar Takte MUSIK Tiere werfen ihre Tücher ab*

Bello: Die sind wir los!  
 Spürer: Diese Hosenscheisser trauen sich mit Sicherheit nicht mehr hierhin.  
 Carla: Bingo, Chefin  
 Spürer: Danke, dass ihr uns das Leben gerettet habt.  
 Das werden wir euch niemals vergessen. Carla, wir fahren jetzt zu Professor Piesak und geben ihm seine Anzahlung zurück.  
 Carla: Und sagen nicht, wo ihr geblieben seid.  
 Spürer: Ab heute fangen wir nur noch böse Menschen.  
 Carla: Und nie wieder Tiere.  
 Spürer: Bingo, Carla. Und ihr?  
 Josephine: Ich denke, wir bleiben erstmal hier und fressen uns durch den Vorratskeller.  
*Die anderen Tiere stimmen zu.*  
 Bello: Aber das Geld solltet ihr mitnehmen.  
 Spürer: Welches Geld?  
 Mia: Von Hans Pranke und seiner Bande. Sie haben eine Bank ausgeraubt und das ist ihre Beute.  
 Spürer: Gut, wir bringen das Geld zur Polizei.  
 Carla: Aber die Belohnung, die kriegt ihr.  
 Spürer: Bingo, Carla. Macht euch schöne Tage.  
 Carla: Bis bald.  
 Tiere: Bis bald.

*Die Detektive verabschieden sich und gehen. Die Tiere stoßen miteinander an und singen.*

### **Lied 11 "Wir haben es geschafft!" Die fünf Tiere**

Emily: Wisst ihr, es macht richtig Spass mit Euch zusammen zu singen  
 Josephine: Wir sind ein echt gutes Team,  
 Mia: Hatte ich was von Würstchen und Chips gehört, die hier im Keller liegen?  
 Bello: Freunde, ich würde vorschlagen, wir feiern jetzt eine Party bis diese Bruchbude zusammenfällt.

### **Musik TANZ DER TIERE- die Tiere tanzen dazu.**

*Frau Spürer, Clara, Gisela und Professor Piesak heran und betreten die Bühne*

Mia: *(schreit)* So ein Mist- dieser blöde Piesak kommt, schnell, wir hauen ab!  
 Bello: Die haben uns belogen. Los-NIX WIE WEG  
 Spürer: Bleibt cool- der liebe Piesak tut euch nichts mehr.  
 Carla: Als wir ihm das Geld zurückgaben, war zufälligerweise seine Mama da  
 Gisela: Und als sie hörte, dass er Tierversuche macht, hat sie ihm erstmal eine runtergehauen  
 Piesak: *(schüchtern)* Ja, okay, ich geb's zu: Mama hat ja recht. Kein Labor mehr. Ich mach jetzt tatsächlich das Altersheim TIERGLÜCK auf  
 Spürer: Da werden es die Tiere richtig gut haben- versprochen  
 Gisela: Und ich bin die Empfangsdame und werd sogar ordentlich bezahlt- äh hoffentlich!  
 Piesak: Und ihr fünf Tiere- wollt ihr nicht bei mir einziehen?  
 Bello: Danke für das Angebot – aber ich glaube, wir bleiben bei unserm Plan  
 Josephine: Wir gehen nach Bremen  
 Mia: Und machen Musik  
 Emily: Das wird bestimmt super  
 Elvis: Morgen fange ich wieder an, Gitarre zu üben!  
 Bello: Unseren ersten eigenen Song haben wir ja schon – kommt singt alle mit, vor allem Du, Piesak!

### **Lied 12 "Tiere wollen glücklich leben" Alle (mit Soli- jeweils zu zweit)**